

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger),

Telegraphische  
Anzeiger, Rieser.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 60.

Montag, 15. März 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Rieser 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Rieser. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Rieser.

Herr Hausbesitzer und Fleischermeister Ernst Heinrich Gubricht in Weiba ist als 2. Gemeindefürsorge für seinen Wohnort auf die nächsten 6 Jahre in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 11. März 1909.  
661 d E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Gemäß § 10 unseres Gemeindeanlagen-Regulativs bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß im laufenden Jahre zur Deckung des im Haushaltsplane der Stadt Rieser auf das Jahr 1909 festgestellten Bedarfs, die Gemeindeanlagen nach dem einzufachen Steuerfusse und einem Zuschlage von 7 1/2% zur Erhebung gelangen.

Von dem Gesamtbetrage der zur erhebenden Anlagen entfallen auf:

die Stadtasse	19,94%
die Armenkasse	5,20%
die Schulkasse	57,09%
die Kirchenkasse	17,77%

Der Rat der Stadt Rieser, am 13. März 1909.  
Dr. Scheiber.

## Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September d. J. ist der Bedarf an Kartoffeln und Grünwaren für das untergeordnete Regiment zu vergeben. Bewerber wollen bis 20. d. M. mit der Zentral-Verkaufsstelle in Verbindung treten und Angebote mit entspr. Aufschrift bis dahin an genannte Stelle einreichen.  
Rieser, am 13. März 1909. 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

## Feldverpachtung.

Die der Gemeinde und der Flurgenossenschaft Zeithain gehörigen Felder an den Ries- und Lehmgraben zc. sollen Sonntag, den 21. d. M. nachm. 2 Uhr im Gasthof zum Stern auf weitere 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.  
Zeithain, den 15. März 1909.  
Der Genossenschaftsvorstand. Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Rieser, 15. März 1909.

Der Schlosser Ernst August Müller hier, der auf eine 30jährige ununterbrochene Arbeitszeit bei der Firma Rieser Wagensabrik Feldler & Co. zurückblicken kann, erhielt heute vormittag auf dem Rathause durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheiber unter entsprechenden Worten das allgemeine Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Mit der von uns bereits in der vorigen Nummer mitgeteilten Verhaftung des Einbrechers Wiffbach, der in der letzten Zeit die Rieser, Domanahser, Döbelner, Leisniger und Dresdner Gegend unsicher machte, hat die Dresdner Kriminalpolizei einen sehr guten Fang gemacht. Wiffbach hat bis jetzt nicht weniger wie 16 Einbrüche eingestanden, darunter auch den vor etwa 14 Tagen hier im „Ruffenhause“ verübten. Es wird ferner als feststehend angenommen, daß Wiffbach auch den Einbruch in die Schreibrube der 1. Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nr. 32, der in der Nacht vom 25. zum 26. Januar d. J. erfolgte, ausgeführt hat. Hierfür spricht besonders der Umstand, daß Wiffbach bei dieser Batterie von 1906 bis 1908 als Soldat gedient hat.

Ein Handwerksbursche, der einem Gärtner in Adersau ein Paar fast noch neue Hosen gestohlen hatte, wurde gestern hier festgenommen. Dabei stellte sich noch heraus, daß der Verhaftete auch von der Staatsanwaltschaft in Jena wegen Betrugs gesucht wird.

Der Ende voriger Woche wieder ausgenommene Verkehr auf der Elbe dürfte sich vorberhand doch nur in beschränkten Grenzen bewegen. Bevor nicht der Wasserstand, wenigstens auf dem Unterlaufe der Elbe, einen noch größeren Zuwachs erfährt, dürfte sich die Elbschiffahrtsgesellschaften kaum entschließen, den Betrieb offiziell zu eröffnen. An dem bis jetzt entwickelten Verkehr sind zumest Rähne beteiligt, die noch vorjährige Ladungen führen. Das volle Ausleben der Elbschiffahrt wird auch dadurch sehr erschwert, daß zahlreiche Rähne durch starke Vereisung in den Häfen zurückgehalten sind. Unhaltendes Tauwetter wäre also auch für die Schifffahrt sehr erwünscht.

Das Wetter giefel sich in den letzten Tagen wieder einmal in Widersprüchen. Während am Sonnabend ein Schneetreiben, wie mitten im Winter herrschte, war uns gestern sehr schönes Sonntagswetter beschieden. Goldener Sonnenschein lag während des ganzen Tages über der Natur ausgebreitet und lockte die Menschen aus den Wohnungen auf die Straße. Und so wurde ein Marsch im Freien für viele, die des Alltags Hasen im Zimmer festhält, zu einer Wohlthat für den Körper. Auf den Straßen nach der Umgegend erschwerte allerdings der tiefe Schnee das Wandern sehr. Ganz konnte es sich der Winter auch gestern nicht verjagen, beim Wetter ein Wort mit dreizureden. Am Nachmittag und Abend setzte wieder ein lustiges Schneegewitter ein, beweisend, daß der Winter noch immer auf seine Herrschaft pocht. Wir haben aber den Winter zur Genüge durchlebt, und wie durch die Natur, so geht auch durch

die Menschenherzen eine Frühlingssehnsucht. Also: Winter, packe dich!

—g. Das Imperial-Kino-Tombild-Theater, Ede Schützen- und Poppigerstraße, ist gestern nachmittag unter großem Andränge des Publikums eröffnet worden. Es macht einen recht guten Eindruck und bietet für circa 120 Personen Platz. Der Apparat, mit dem die Photographien auf die Leinwand geworfen werden, ist das neueste, was auf diesem Gebiete existiert, er geht geräuschlos und gibt scharfe, vollkommen flimmerfreie Bilder, wodurch das Auge des Zuschauers nicht angestrengt wird. Das Programm ist ein großstädtisches. Tragik und Humor wechseln in schneller Reihenfolge. Sehr interessant ist namentlich das Tombild, aber auch alle anderen Bilder sind sehr gut und lehrreich. Tombilder sind hier noch nicht gezeigt worden, es dürfte diesen deshalb ein lebhaftes Interesse entgegengebracht werden. In nächster Zeit sollen Kabarett-Abende eingeführt werden. Sehr gut verständlich sind die Erklärungen, die zu jedem Bilde gegeben werden.

— In der ersten Märzwoche vereinigten sich die aus ganz Sachsen herbeigeleiteten Mitglieder des Hauptvorstandes vom Landesverband Sachsen des Luthervereins, zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich, in Dresden zu einer gemeinsamen Tagung. Nachdem der von Herrn Stiftslehrer S. Schürer erstattete Jahresbericht genehmigt worden war, trat man in die Beratung des Hauptpunktes der Tagesordnung ein: Verteilung der Liebesgaben. 10 500 Kronen konnten aufgebracht werden — eine Summe, die zwar in Anbetracht der Wichtigkeit der deutsch-evangelischen Schule für Volkstum und Evangelium, besonders auch in Anbetracht der Not dieser Schulen und ihrer Lehrer noch klein ist, aber auch wieder groß genannt werden muß, wenn man bedenkt, wieviel Arbeit und Liebe dazu gehört, so viel zusammenzufestern. Manah einer armen, mit Steuern überreich belasteten Gemeinde, die doch ihre Schule, die Pfanzstätte deutsch-evangelischen Lebens, nicht aufgeben mag, ist da wieder eine schöne Spende zugesprochen worden. In manch einem Lehrersaule, wo man für aufreibende Arbeit auf allen Gebieten des Gemeindelebens oft so viel Entbehrungen auf sich nehmen muß, ist durch Gehaltszuschüsse Freude bereitet worden. — Des weiteren beriet man darüber, wie man den Verein weiter ausbauen könne, besonders aber, wie man die Arbeit der deutsch-evangelischen Schule dadurch unterstützen müsse, daß man, um echt evangelische Persönlichkeiten für den Lehrerberuf zu erziehen und auch die Ausbildung der Seminarian billiger zu gestalten, die geplante Gründung eines deutsch-evangelischen Schülerheims in Eger fördern müsse. Reiche Anregung brachte die Versammlung allen Teilnehmern.

— In einer gestern in Dresden abgehaltenen von 1500 Postbeamten besuchten Versammlung, in der die reformerischen Reichstagsabgeordneten Werner und Zimmermann über die Befoldungsvorlage der Reichsbeamten sprachen, gelangte nach mehrstündiger Debatte eine Entschliekung an den Reichstag zur Annahme, die den Reichstag ersucht, bei Regelung der Beamtenvorlage mit Ent-

schiedenheit zu fordern: 1) Die Zurückverlegung der Haupt- und Residenzstadt Dresden in die Servistasse A, in der sie sich als Fremdenstadt seit Jahrzehnten befindet; 2) die Durchführung der Personal- und Gehaltsreform in dem vom Verband mittlerer Postbeamten und vom Bezirksverein der Post- und Telegraphenunterbeamten geforderten Sinne; 3) die Tagegelber für sämtliche nicht angestellte Beamten und Unterbeamten sind erheblich aufzubessern; 4) sämtliche Stellenzulagen sind zu beseitigen, auch die für Vorsteher (Obersekretäre), dagegen sind den Postverwaltern und Postmeistern Ortszulagen von 200—300 M. zu gewähren; 5) zur Verminderung der Kosten für persönliche Ausgaben und wegen anerkannten Ueberflusses an höheren Postbeamten ist zu fordern a. die Stellung eines Teiles der 60 Jahre alten höheren Beamten auf Wartegeld (§ 24 des Reichsbeamtengesetzes), Bezug von 3/4 des Gehaltes und vollen Wohnungsgeldzuschusses; b. eine weitere Einstellung von weiblichen Beamten ist, entgegen der Befürwortung einzelner Mitglieder des Reichstages in der 2. Lesung des Postetats, zu bekämpfen. — Der von Herrn Rechtsanwält Dr. Richter geleiteten Versammlung wohnte auch der Vertreter von Dresden-N. im Reichstage, Landgerichtsdirektor Dr. Feinze, bei.

— Wie aus Jägerkreisen mitgeteilt wird, ist der erste Satz Hasen fast vollständig verloren. Der lange Winter und namentlich der letzte Schneefall hat die jungen Tiere vernichtet. Sehr oft sieht man, wie sich die Krähen die verendeten kleinen Hasen abzujaßen versuchen.

— Der Spar- und Darlehensverein der Post- und Telegraphenbeamten im Oberpostdirektionsbezirk Dresden wie im vorigen Geschäftsjahr eine Bilanz von 2082094 M. auf. Spareinlagen waren in Höhe von 694306 M. gemacht worden; Darlehensrückzahlungen 246518 M. Sparaufhaben sind zurückgezahlt worden in Höhe von 721283 M. Entliehen wurden 282739 M. Der Mitgliederbestand bezifferte sich auf 8170. Der Umsatz des Warengeschäfts betrug 572062.

— Im Ostau-Karwiner Kohlenrevier herrscht, wie die tschechischen Blätter melden, ein ziemlicher Mangel an Arbeitern. Die tschechischen Bergleute werden aufgefordert, nicht mehr nach Deutschland auszuwandern, um dort Arbeit zu suchen, weil sie dort der Germanisierung anheimfielen, sie sollten sich lieber nach Ostau-Karwin wenden, wo auch die Löhne ziemlich hoch seien (2 bis 10 Kronen täglich) und wo sie der tschechischen Nation erhalten blieben. — Der Weg ist frei! — Heil!

— Das Ansehen von vergessener Sachen im Eisenbahnwagen. Wer einen im Eisenbahnwagen von jemand zurückgelassenen Gegenstand in der Absicht an sich nimmt, ihn zu behalten, begeht nach einer kürzlich vom Reichsgericht gefällten Entscheidung nicht eine Unterschlagung, sondern unter Umständen sogar ein erheblich schwereres Verbrechen: einen Diebstahl. Ein Diebstahl liegt vor, wenn der vergessenen Person der Ort des Liegengebliebenen Gegenstands bekannt ist, da der Gegenstand durch das Liegenlassen nicht aus ihrem Ge-

**Alle Arten Drucksachen**

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

**Langer & Winterlich**

Goethestraße 59

::: Verlag des „Rieser Tageblatt“ :::